



GEDENKSTÄTTE
ROTTER OCHSE
HALLE (SAALE)



STIFTUNG
GEDENKSTÄTTEN
SACHSEN-ANHALT

In der öffentlich-rechtlichen Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt ist die unbefristete Stelle

der Leiterin / des Leiters der Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale)

- Entgeltgruppe 11 TV-L -

zum 01.02.2027 zu besetzen.

Die Stiftung hat ihren Sitz in Magdeburg. Ihr Zweck ist es, „durch ihre Arbeit dazu beizutragen, dass das Wissen um die einzigartigen Verbrechen während der nationalsozialistischen Diktatur im Bewusstsein der Menschen bewahrt und weitergetragen wird. Es ist ebenfalls Aufgabe der Stiftung, die schweren Menschenrechtsverletzungen während der Zeiten der sowjetischen Besatzung und der SED-Diktatur darzustellen und hierüber Kenntnisse zu verbreiten“.

Die Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale) erinnert an die hier während der nationalsozialistischen Diktatur in den Jahren 1933 bis 1945 inhaftierten und hingerichteten Opfer der politischen Strafjustiz. Sie erinnert ebenfalls an die während der kommunistischen Diktatur in den Jahren 1945 bis 1952 von sowjetischen Geheimdiensten und Militärtribunalen willkürlich Internierten und Verurteilten sowie den 1950 bis 1989 vom Ministerium für Staatssicherheit und den Strafvollzugsorganen der DDR inhaftierten Opfer politischer Verfolgung.

Für die Gedenkstättenleitung wird eine führungsstarke Persönlichkeit mit ausgeprägten sozialen Kompetenzen, Verhandlungsgeschick und hoher Belastbarkeit gesucht. Ihr obliegen im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Führung und fachliche Anleitung der Mitarbeitenden
- Weitere Ausgestaltung der Gedenkstätte zu einem modernen Ort des Gedenkens und der historisch-politischen Bildung
- Neukonzeption der bestehenden Dauerausstellungen
- Wissenschaftliche Betreuung der Wanderausstellungen der Gedenkstätte, insbesondere der Ausstellung „Das Reichskriegsgericht 1936 bis 1945. Nationalsozialistische Militärjustiz und die Bekämpfung des Widerstands in Europa“
- Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen, u.a. Gedenkveranstaltungen
- Kooperation mit anderen Institutionen und Organisationen der schulischen und außerschulischen Bildung und Forschung
- Netzwerkarbeit mit nationalen und internationalen Partnern der Erinnerungskultur
- Pflege von Kontakten zu Zeitzeugen sowie Familienangehörigen von Opfern politischer Justiz
- Öffentlichkeitsarbeit

Wir bieten Ihnen:

- tarifgerechte Bezahlung
- betriebliche Altersvorsorge
- flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit, mobil tätig zu sein
- Gestaltungsraum in einem engagierten Team
- kollegialen Austausch innerhalb der Stiftung
- Fortbildungsmöglichkeiten

Voraussetzungen für die Tätigkeit sind:

- ein abgeschlossenes Hoch- oder Fachhochschulstudium, bevorzugt der Geschichte, der Politikwissenschaft oder einer vergleichbaren Studienrichtung,
- vertiefte Kenntnisse der Zeitgeschichte, insbesondere zur Geschichte der politischen Justiz sowie des Strafvollzugs in Deutschland
- Erfahrungen bei der Konzipierung und Umsetzung von Ausstellungsvorhaben,
- Erfahrungen bei der Arbeit mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie deren Nachkommen,
- Erfahrungen bei der Zusammenarbeit mit vergleichbaren nationalen und internationalen Einrichtungen,
- Erfahrungen in der Gedenkstätten- oder Museumsarbeit bzw. in der historisch-politischen Bildungsarbeit.

Darüber hinaus sind erwünscht:

- Erfahrungen in der Einwerbung von Drittmitteln,
- Kenntnisse des öffentlichen Haushalts-, Zuwendungs- und Vergaberechts,
- Fremdsprachenkenntnisse in Englisch und einer weiteren Fremdsprache (bevorzugt Russisch)
- Führerschein Klasse B.

Die Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Personen nach dem Bundesgleichstellungsgesetz (BGleG). Diversität, gegenseitiger Respekt und Offenheit sind Teil unserer Stiftungskultur. Darauf basierend werten wir eingehende Bewerbungen aufgrund fachlicher Qualifikation unabhängig von ethnischer, kultureller und sozialer Herkunft, Behinderung, Religion, Geschlecht und sexueller Orientierung.

Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Frauen nach dem Bundesgleichstellungsgesetz bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Sie haben Rückfragen zur Stellenausschreibung?

Zögern Sie nicht, den Stiftungsdirektor Dr. Kai Langer unter folgender Telefonnummer zu kontaktieren: +49 (391) 244 559 31.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen. Diese richten Sie bitte **bis zum 24.08.2026** (Posteingang) per Post an:

Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt

- Personalstelle -

Umfassungsstraße 76

39124 Magdeburg

oder elektronisch an: personalstelle@erinnern.org. In diesem Fall fassen Sie die Bewerbungsunterlagen bitte in einer Datei mit einer maximalen Dateigröße von 10 MB zusammen.

Die Bewerbungsgespräche vor dem Stiftungsrat werden voraussichtlich in der 46. KW 2026 stattfinden.

Mit dieser Bewerbung erteilen Sie Ihre Einwilligung zur Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten zum Zweck der Durchführung dieses Bewerbungs- und Stellenbesetzungsverfahrens. Weitere Hinweise zur Datenverarbeitung finden Sie unter: <http://stgs.sachsen-anhalt.de/ueberblick/datenschutzerklärung>.

Bewerbungsunterlagen, die per Post hier eingegangen sind, werden nur unter Beifügung eines frankierten Rückumschlages zurückgesandt. Bewerbungs- und Vorstellungskosten können nicht erstattet werden.